

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Umwelt- und
Planungsausschusses TOP 7 -Vorlage eingestellt am 27.10.2016 TOP 8
-Vorlage eingestellt am 27.10.2016 TOP 9.1 -Vorlage eingestellt am
27.10.2016

Sitzungstermin: Mittwoch, 02.11.2016
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:34 Uhr
Raum, Ort: Großer Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Vorsitzende/r:

Rottbeck, Paul Vorsitzender

CDU:

Flasche, Bernd
Kranenburg, Marius
Lansmann, Markus
Nikolov, Nico
Richter, Frank
Stork, Günter
Stumpf, Hubert
Tautz, Jürgen
Tubes, Mike
Zurhausen, Ursula

Ortsvorsteher

Ortsvorsteher

stellv. für Stv. Kohlruss

SPD:

Fritz-Hummelt, Ulrike
Kaiser, Michael
Kindermann, Kurt

stellv. für Stv. Niemeyer

stv. Ausschussvorsitzender

UWG:

Bleker, Werner
Ebbing, Brigitte

sachk. Bürger/in

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Becker, Maja

Martsch, Siegfried

stellv. für Stv. Gliem

Fraktionsloses Mitglied:

Westermann, Hartwig

Gäste:

Steggemann, Julia

Ortsvorsteher/in:

Finke, Alfons

Schwane, Walter

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Bone, Christine

Busch, Karl-Heinz

Fachabteilungsleiter

Dahlhaus, Martin

Fachabteilungsleiter

Kuhlmann, Jürgen

Techn. Beigeordneter

Lask, Markus

Fachbereichsleiter

Nießing, Norbert

1. Beigeordneter der Stadt Borken

Schnelting, Alfons

Fachbereichsleiter

Schulze Hessing, Mechtild

Bürgermeisterin

Schulze-Dinkelborg, Rolf

Fachbereichsleiter

Terwolbeck, Rene

Schriftführer/in:

Kaß, Matthias

Es fehlen entschuldigt:

CDU:

Kohlruss, Günter

SPD:

Grotzky, Hartmut

Niemeyer, Jürgen

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Gliem, Helga

Fraktionsloses Mitglied:

Nitsche, Bastian

Abgewickelte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 3 Neubau eines Tierheims in Ahaus - Sachstandsbericht durch die Betreiberin
Vorlage: V 2016/197

- 4 Erstellung eines Baulückenkatasters - Antrag der CDU-Fraktion vom 29.09.2016
Vorlage: V 2016/226
- 5 Förderung der E-Mobilität in der Stadt Borken - CDU-Antrag vom 03.07.2015
Vorlage: V 2016/208
- 6 Erarbeitung einer Bedarfs- und Potenzialanalyse zur Entwicklung neuer Wohnbauflächen - Antrag der CDU-Fraktion vom 29.09.2016
Vorlage: V 2016/224
- 7 Hochwasserschutz im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes Gemen - Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: V 2016/238
- 8 Gewerbeflächenentwicklung Ahauser Straße - Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: V 2016/240
- 9 Mitteilungen und Anfragen
 - 9.1 Spielplatz Hohe Oststraße / Rosenstraße / Fliederstraße - Anfrage der SPD-Fraktion
Vorlage: V 2016/239
 - 9.2 Vogelpopulation Marktplatz
 - 9.3 Radweg an der Aa
 - 9.4 Bebauung Betonplatte Kettelhack
 - 9.5 Querungshilfe im Bereich Cafe Rosengarten Burlo
 - 9.6 Baumaßnahme Mühlenweg Burlo

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Rottbeck begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist und das Gremium beschlussfähig ist. Am Donnerstag seien zwei weitere Tagesordnungspunkte hinzugefügt worden, welche nun als Tagesordnungspunkt 7 und Tagesordnungspunkt 8 sowie unter Mitteilungen und Anfragen als Tagesordnungspunkt 9.1 geführt werden. Vorsitzender Rottbeck lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit 17 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Seitens der anwesenden Bürgerinnen und Bürger werden keine Fragen gestellt.

**zu 3 Neubau eines Tierheims in Ahaus - Sachstandsbericht durch die
 Betreiberin
 Vorlage: V 2016/197**

Frau Julia Steggemann (Tierheim Ahaus) erläutert anhand der als Anlage beigefügten Präsentation den Neubau eines Tierheims in Ahaus.

Stv. Richter möchte wissen, wie hoch die Gesamtkosten seien und ob diese noch im Rahmen seien.

Frau Steggemann gibt an, dass die Baukosten vor etwa drei Jahren geschätzt worden seien. Aktuell liege die Kostensteigerung bei etwas mehr als zehn Prozent. Die geplanten 850.000 Euro werden nicht reichen. Ein genaues Ergebnis liege noch nicht vor.

Stv. Kindermann wirft die Fragen auf, ob nun kreisweit dort Katzen abgegeben werden können, wie viel Katzen gehalten werden können und ob die Katzen wieder vermittelt werden.

Frau Steggemann erklärt, dass 13 Städte inbegriffen seien. Es sei großzügig geplant, sodass 400 Fundkatzen im Jahr platz haben. Viele Katzen werden, auch durch viel Werbung, wieder vermittelt.

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

**zu 4 Erstellung eines Baulückenkatasters - Antrag der CDU-Fraktion vom
 29.09.2016
 Vorlage: V 2016/226**

Stv. Richter gibt an, dass nun nicht die Erwartungen geweckt werden dürfe, dass die Grundstücksgeschäfte dadurch angekurbelt werden, es müsse zukunftsorientiert gedacht werden. Wenn eine Verdichtung erfolge, dann müsse die Aufmerksamkeit auf den ruhenden Verkehr liegen.

Stv. Kindermann merkt an, dass ein Bauzwang abgelehnt werde, eine Ist-Analyse in Ordnung sei und möchte wissen, ob die Analyse durch die Verwaltung oder durch eine Fachfirma übernommen werde.

Fachbereichsleiter Schnelting erklärt, dass die Verwaltung vom Fachbereich 61 übernommen werden soll. Die Fachanalyse erfolge durch eine Firma. Eine Bauverpflichtung werde nur ausgesprochen, wenn die Stadt Borken selbst Grundstücke verkaufe. Bei der Nachverdichtung bestehe kein Bauzwang.

Stv. Ebbing wirft die Frage auf, wie Grundstücke berücksichtigt werden können, welche in Privateigentum seien.

Fachbereichsleiter Schnelting erläutert, dass bei einer Vielzahl privater Grundstücke es schwierig werde.

Stv. Tautz gibt an, dass in dem Antrag eine höherer Stellplatzschlüssel erwähnt worden sei und möchte wissen ob dieses innerhalb der Verwaltung bereits besprochen worden sei.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erklärt, dass es Richtung 1,5 Stellplätze gehen müsse. Eine Doppelhaushälfte auf einem kleinen Grundstück komme da aber ebenso an seine Grenzen wie der soziale Wohnungsbau. In Neubaugebieten sei eine angespannte Situation vorhanden.

Stv. Richter merkt an, dass das Thema in die Öffentlichkeit gebracht werden müsse, um die Leute anzuregen, da über Eigentum jeder selbst entscheide. Es seien mindestens 1,5, eher 2 Stellplätze zu fordern.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann fügt hinzu, dass die Verwaltung sich freuen würde, von der Politik unterstützt zu werden.

Stv. Kindermann gibt an, dass aktuell viele Autos vorhanden seien, doch werde in die Zukunft geschaut, so seien viele Stellplätze eine falsche Entscheidung, da die Mobilität in größeren Städten sich bereits verändert habe, wo Personen komplett auf Autos verzichten.

Bürgermeisterin Schulze Hessing erläutert, dass die Entwicklung von Kommunen sehr interessant sei, aber die Mobilität in Borken anders sei als in Großstädten. Es seien für unsere Stadt Lösungen zu finden, welche für die Allgemeinheit verträglich seien.

Stv. Ebbing merkt an, dass 1,5 Stellplätze zu wenig seien. Es seien mindestens zwei Stellplätze zu berücksichtigen.

Bürgermeisterin Schulze Hessing erklärt, dass vorgeschlagen werde, mit 1,5 Stellplätzen in die Diskussion einzusteigen.

Stv. Kindermann ist der Meinung, dass Car-Sharing zu berücksichtigen sei.

Bürgermeisterin Schulze Hessing erläutert, dass am kommenden Montag ein Gespräch mit einem Car-Sharing Projektentwickler stattfinde.

Beschluss:

Dem Antrag der CDU vom 29.09.2016 i.S. „Baulückenkataster – Flächenentwicklung im Bestand“ wird entsprochen.

Die Verwaltung wird beauftragt, über die technischen und rechtlichen Möglichkeiten eines Bauland- bzw. Baulückenkatasters zu informieren und die Umsetzung in die Wege zu leiten.

In diesem Zusammenhang sind auch die Möglichkeiten zur Änderung des Stellplatz-Schlüssels zu erläutern.

Ergänzend soll künftig bei der Aufstellung neuer Bebauungspläne über einen höheren Stellplatzschlüssel beraten werden.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit	17 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen

zu 5 Förderung der E-Mobilität in der Stadt Borken - CDU-Antrag vom 03.07.2015 Vorlage: V 2016/208

Stv. Flasche gibt an, dass die Antworten in der Vorlage sehr gut recherchiert seien. Da bereits ein Kabel hinter dem Servicegebäude am Bahnhof liege, sei eine Ladestation somit zielführend. Auch in den Stadtteilen müssen Möglichkeiten für Ladestationen gefunden werden. Die Stadt Borken sei insgesamt auf einem guten Weg.

Stv. Kindermann merkt an, dass in die Zukunft geschaut werden müsse und auch Ladestationen für Autos zu berücksichtigen seien.

Fachbereichsleiter Schulze Dinkelborg erklärt, dass drei Ladestationen für Autos vorhanden seien, Parkplatz am Butenwall, am Aquarius und ein privater von Avia. Im Kreis Borken seien 135 E-Autos angemeldet. Die E-Mobilität sei im Parkraumkonzept berücksichtigt. Mehr Tankstellen seien erst mal kein Thema, da diese nicht wirtschaftlich seien.

Stv. Kindermann stellt fest, dass am zukünftigen Kreisverkehr Weseler Straße / Weseler Landstraße eine Ladestation denkbar sei.

Fachbereichsleiter Schulze Dinkelborg gibt an, dass darüber nachgedacht werden könne. Die Reichweite von E-Bikes seien sehr weit.

Stv. Kuhlmann merkt an, dass sobald die Wirtschaftlichkeit gegeben sei und mehrere Autos auf den Markt kommen, es aktiv begleitet werde.

Fachbereichsleiter Schulze Dinkelborg erläutert, dass am Bahnhof bereits eine Leitung liege, um eine Tankstelle zu installieren.

Stv. Kranenburg fügt hinzu, dass es alles eine Frage der Technologie sei, welches wohl noch 10-15 Jahre dauern werde.

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Antrag der CDU-Fraktion zur Kenntnis.

**zu 6 Erarbeitung einer Bedarfs- und Potenzialanalyse zur Entwicklung neuer Wohnbauflächen - Antrag der CDU-Fraktion vom 29.09.2016
Vorlage: V 2016/224**

Stv. Richter gibt an, dass die Situation in Gemen desolat sei. In Gemen sei selbst für Gemener kaum bis keine Baumöglichkeiten vorhanden. Für die jüngeren Generation müsse in allen Ortsteilen die Möglichkeit bestehen, zu bauen. Schnelles souveränes Handeln sei notwendig sowie frühzeitiges reden mit den Grundstückseigentümern.

Stv. Kindermann wirft die Frage auf, wie hoch die Kosten für die Vergabe sei.

Fachabteilungsleiter Dahlhaus erklärt, dass es eine Vergabe nach DIN-Vorschriften sei. Eine verbindliche Aussage über die Höhe könne nicht gemacht werden.

Stv. Ebbing stellt fest, dass gerade der Ortsteil Gemen ein großes Thema sei. Eventuell müsse über eine Hinterhofbebauung nachgedacht werden und mit Münster über andere Lösungen nachgedacht werden.

Vorsitzender Rottbeck möchte wissen, zu welchem Zeitpunkt die Vergabe erfolgen soll

Bürgermeisterin Schulze Hessing gibt an, dass die Vergabe schnellstmöglich erfolgen soll.

Vorsitzender Rottbeck nimmt den Zusatz „schnellstmöglich“ mit in den Beschluss auf.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, schnellstmöglich Vorbereitungen zur Vergabe einer gesamtstädtischen Bedarfs- und Potenzialanalyse zur Entwicklung neuer Wohnbauflächen an ein geeignetes Fachbüro zu treffen.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit	17 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen

**zu 7 Hochwasserschutz im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes Gemen - Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: V 2016/238**

Stv. Kindermann gibt an, dass die Regionaleprojekte mit zu berücksichtigten seien.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erläutert den aktuellen Stand bezüglich Hochwasserschutz.

Stv. Fritz-Hummelt merkt an, dass der Punkt 22 der Regionalprojekte sich anbiete.

Bürgermeisterin Schulze Hessing erklärt, dass das integrierte Handlungskonzept in Verbindung mit dem Regionaleprojekt geplant worden sei, aber auch einzelne Bereich losgelöst betrachtet wurden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob Maßnahmen des „Integrierten Handlungskonzeptes Ortsmitte Gemen“ im Rahmen der Hochwasserschäden und der Hochwasserbeseitigung berücksichtigt und umgesetzt werden können.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit	17 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen

**zu 8 Gewerbeflächenentwicklung Ahauser Straße - Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: V 2016/240**

Stv Kindermann möchte wissen, wie der aktuelle Stand bezüglich der Gewerbeflächenentwicklung an der Ahauser Straße sei.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erklärt, dass die Planungen fortgeschritten seien. Im nichtöffentlichen Teil werde darüber berichtet.

Stv. Kindermann gibt an, dass in der damaligen Sitzung berichtet wurde, dass das Hotel auch von gehandicapten Menschen genutzt werden könne.

Stv. Ebbing wirft die Frage auf, ob im öffentlichen Teil wirklich nichts gesagt werden könne.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erläutert, dass der Zwischenstand mit privaten finanziellen Dingen zu tun habe und somit nichtöffentlich zu besprechen sei.

Bürgermeisterin Schulze Hessing fügt hinzu, dass es im Rahmen der Gesamtentwicklung des Einzelhandels von Borken zu berücksichtigen sei

Stv. Ebbing merkt an, dass ihrer Meinung nach, ein zweiter Unglücksfall, wie bei Kerkfeld, zu vermeiden sei.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann gibt an, dass bei der Gewerbeflächenentwicklung jeder Fall ein Einzelfall sei.

Beschluss:

Der Antrag der SPD-Fraktion zur Gewerbeflächenentwicklung Ahauser Straße wird in den nichtöffentlichen Teil verschoben. Ein Beantwortung erfolgt unter dem Punkt Mitteilungen.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit 15 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 2 Enthaltungen

zu 9 Mitteilungen und Anfragen

Siehe Unterpunkte.

zu 9.1 Spielplatz Hohe Oststraße / Rosenstraße / Fliederstraße - Anfrage der SPD-Fraktion
Vorlage: V 2016/239

Fachbereichsleiter Schulze Dinkelborg erläutert die aktuelle Situation. Der Spielplatz werde am 7. März im AJF vorgestellt und am 22. März erfolgt eine Mitteilung im UPA. Es sei mit dem Anlieger abgestimmt, welcher in unmittelbarer Nähe erweitern möchte.

zu 9.2 Vogelpopulation Marktplatz

Technischer Beigeordneter Kuhlmann teilt mit, dass der Vogelzug der Stare eingesetzt habe.

zu 9.3 Radweg an der Aa

Technischer Beigeordneter Kuhlmann teilt mit, dass für den nördlichen Teil des Radweges an der Aa eine Förderhöhe von 70% bewilligt worden sei. Bei einer Bausumme von etwa 480.000 Euro beträgt die Fördersumme etwa 335.000 Euro.

zu 9.4 Bebauung Betonplatte Kettelhack

Technischer Beigeordneter Kuhlmann teilt mit, dass das Einreichen des Bauantrags für die nächste Woche angekündigt worden sei.

zu 9.5 Querungshilfe im Bereich Cafe Rosengarten Burlo

Fachbereichsleiter Schulze Dinkelborg erläutert, dass die UWG bereits vor einiger Zeit eine Querungshilfe im Bereich Cafe Rosengarten in Burlo beantragt habe. Der Fachbereich 32 habe Messungen durchgeführt, welche ergeben haben, dass das Aufkommen sehr gering sei. Diese Messung war im November und wurde im Sommer nochmals durchgeführt, mit dem Ergebnis, dass eine sehr geringe Querung vorlag. Da

nur vier bis fünf Querungen pro Stunde vorliegen, liegen diese deutlich unter der Mindestanforderungen von 50 Querungen pro Stunde. Der Landesbetrieb habe eine Querung somit abgelehnt.

zu 9.6 Baumaßnahme Mühlenweg Burlo

Fachbereichsleiter Schulze Dinkelborg teilt mir, dass die Baumaßnahmen am Mühlenweg gut voran gehen. Laut Ausschreibung sollte die Maßnahme in der 47. Kalenderwoche fertig gestellt sein, welches aber nun erst in der 49. Kalenderwoche sein wird.

gez.

Paul Rottbeck
Ausschussvorsitzender

gez.

Matthias Kaß
Schriftführer